



Sammlung Theaterzettel

Die Karlsschüler

Laube, Heinrich

1883-11-30

Besitzende Institution: Reiss-Engelhorn-Museen

Online-Ausgabe: MARCHIVUM, 2023

<https://druckschriften-digital.marchivum.de>

Nutzungsbedingungen

Als Quelle ist stets das MARCHIVUM zu nennen. Eine kommerzielle Weiterverwertung der bereitgestellten Digitalisate ist untersagt. Bitte stellen Sie gegebenenfalls einen entsprechenden schriftlichen Antrag. Sind die Images in höherer Auflösung gewünscht (tiff-Format, 300 dpi), wenden Sie sich bitte an marchivum@mannheim.de.

Großherzoglich Badisches

Hof- u. Nationaltheater.

Freitag,

33. Vorstellung.

den 30. November 1883.

Abonnement A.



Die Karlsruhüler.

Schauspiel in 5 Acten von Heinrich Laube.

Herzog Karl von Württemberg	Herr Jacobi.
Gräfin Franziska von Hohenheim	Frau Jacobi.
Generalin Rieger	Frau Thyssen.
Laura, deren Pflgetochter	Fräul. Jente.
General Rieger, Kommandant des Hohen-Asperg	Herr Werner.
Hauptmann von Silberkalt, Kammerherr	Herr Bauer.
Sergeant Bleistift	Herr Pichler.
Friedrich Schiller, Regimentsfeldscheer	Herr Stury.
Anton Koch, genannt Spiegelberg,)	Herr Schönfeld.
von Scharstein, „ Schweiger,)	Herr Eichrodt.
von Hover, „ Rahmann,) Karlsruhüler .	Herr Stein.
Pfeiffer, „ Koller,)	Herr Weger.
Peters, „ Schusterle,)	Herr Grahl.
Christoph Bleistift, genannt Kette, Hundejunge	Frau Gum.

Ort und Zeit: Schloß zu Stuttgart vom 16. zum 17. September 1782.

Anfang halb 7 Uhr.

Ende nach halb 10 Uhr.

Kasseneröffnung 6 Uhr.

Unpäßlich: Herr Gum.

Kleine Preise.

Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 1. Reihe	4 Mark — Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 2., 3., 4. Reihe	3 Mark 50 Pf.
Sperrsitze in der Reserveloge des ersten Ranges 5. und 6. Reihe	3 Mark — Pf.
Sperrsitze im Parquet und in der Reserveloge des zweiten Ranges	2 Mark 40 Pf.
Stehplätze im Parquet	2 Mark 40 Pf.
Parterre und Reserveloge des zweiten Ranges	1 Mark 40 Pf.
Reserveloge des dritten Ranges	1 Mark — Pf.
Gallerieloge	— Mark 80 Pf.
Gallerie	— Mark 40 Pf.

Für Auswärtige nehmen Bestellungen an: die Bahnhofsverwaltung in Ludwigshafen durch Vermittlung sämtlicher Stationen der Pfälzer Bahnen, und in Heidelberg: die Herren Löwenthal u. Co. westl. Hauptstr. No. 96.

Letzte Eisenbahnzüge in der Richtung von Ludwigshafen und Mannheim

nach Worms 10 Uhr 50 Min. | nach Heidelberg, Bruchsal | 11 Uhr 15 Min. | nach Heidelberg M.-A.-S., Ladenburg, Weinheim | 10 U. 08
 „ Neustadt, Landau 11 „ 28 „ | „ Karlsruhe, Stuttgart | 2 „ 25 „ | „ Schwellingen über Friedrichsfeld

Bei Vorstellungen, welche länger dauern als 9 Uhr 45 Minuten wird die hiesige Bahnverwaltung letzteren Zug erst eine halbe Stunde nach Beendigung der Theatervorstellung, spätestens jedoch um 10 Uhr 45 Minuten, abgehen lassen.

Das Theater besuchende Publikum wird außerdem darauf aufmerksam gemacht, daß die am Badischen Schalter in Heidelberg gelösten Retourbillette nach Mannheim auch zur Rückfahrt mit dem um 10 Uhr 8 Min. in Mannheim abgehenden Main-Neckarbahn-Zug Gültigkeit haben; es findet jedoch in Friedrichsfeld ein Wagenwechsel statt.

Sonntag, 2. Dezember, zum ersten Mal in neuer Inszenirung wiederholt: „Der Freischütz“, große Oper in 4 Abtheilungen von C. M. v. Weber. (im Abt. A.)

Montag, 3. Dezember, „Der Geizige“, Lustspiel von Moliere. — Overture von Overbeck (neu).

Mittwoch, 5. und Donnerstag, 6. Dezember, Volksvorstellung mit aufgehobenem Abonnement und ermäßigten Preisen: „Columbus“, erster und zweiter Theil, von Karl Werder.